



ORGANISIEREN ZUSAMMEN MIT DEN EINHEIMISCHEN wird wieder ein zentraler Punkt der Ghana-Reise von Corinna Höfinghoff sein. Fotos: Archiv pr

In Afrika wird es spannend und anstrengend

Höfinghoff-Projekt: Helfer reisen am 7. Februar nach Ghana / Schule soll Fahrt aufnehmen

Renchen/Adaklu/Accra (red). Die Reise in ein unbekanntes Land steht für etliche Unterstützer des Ghana-Hilfsprojekts von Corinna Höfinghoff kurz bevor. „Wir sind eine bunte Truppe. Alessa ist mit 17 Jahren die Jüngste, meine Mutter mit 69 die Älteste. Außer Romi Winter, die mich nun zum dritten Mal begleitet, hat noch niemand Afrika -Erfahrung“, erklärt Höfinghoff – am 6. Februar geht es los. Neben ihr und Romi Winter werden sich dann Alessa Weber aus Önsbach, Martina Spindler (Runkel) sowie Karl Heiberger und Ursula Mehrrens aus Oberkirch auf den Weg machen.

Vor Ort gibt es viel zu erledigen. „Wir werden uns in beiden Heimen aufhalten. Schwerpunkte der Reise sind die Wasserversorgung des neuen Heimes in Adaklu in der Voltaregion, das wir 2009 eröffneten, zu organisieren.“ Darüber hinaus geht es um die Aufnahme dreier neuer Kinder, für die das Sozialamt in Ghana wegen einer Aufnahme angefragt hat sowie die Planung einer neuen Küche für das Heim bei Accra.

Großes Ziel sei es, die Schule der Dorfgemeinschaft Adaklu und die dortigen Bildungsmöglichkeiten zu verbessern, „dabei wird das Geld zum Einsatz kommen aus der Aktion ‚Schule rennt‘ der Renchener Grimelshausenschule vom Sommer 2009“. Ein



EINE BEINPROTHESE bekommt die kleine Antoinette, ihr fehlen Knie und Wadenbein.

kleines Mädchen, Antoinette aus dem Kinderheim in Bawjiase wird eine Bein-Prothese bekommen für die ein Pate aus Renchen aufkomme. „Wir werden auch wieder verschiedene Kosten von Arzt, Medikamenten über Ausbildungsgelder für ältere Heimkinder sowie Schulgelder übernehmen.“ Auch für Höfinghoff sei es teils auch eine Reise ins Unge- wisse. „Ich bin gespannt, was uns erwartet“. Es wird auch anstrengend, die Mitreisenden seien vorgewarnt. Für die erwähnte Dorf- Schule würden aktuell Bleistifte, Holzstifte, Lineale, Radiergummis, Spitzer oder auch Blöcke gesammelt. „Wir wollen jedem Kind eine Grundausstattung übergeben.“

Rund 300 Kinder seien auszustatten, die Schule verfüge über kein Material. Sachspenden seien willkommen, Geldspenden laufen über das Konto der katholischen Kirche in Renchen unter 28 52 18 45 77 und Bankleitzahl 662 913 00. Auch Zahnpasta, Zahnbürsten, Seife, Stoff- oder Einweg-Windeln würden benötigt. Noch nicht fündig sei man auf der Suche nach einem gebrauchten, funktionsfähigen Laptop geworden.

Die Abgabe von Sachspenden ist immer samstags im Chorraum des Pfarrheims von 10.30 bis 12 Uhr möglich. Ebenso direkt bei Corinna Höfinghoff oder im Geschäft Parkett und Fußbodenbau Höfinghoff in Renchen.